

Ausländisches.

Brandenburg.

Kloppig. — Der Wagen des Gastwirts Bäßlein in Ziebingen, auf dem sich außer B. sein im hohen Alter stehender Vater befand, fuhr mit einem ihm entgegenkommenden Fuhrwerk an der Kreuzung zusammen. Der Wagen des Fuhrwerks stürzte der alte Bäßlein topfüber vom Wagen auf die Straße unter die Pferde und erlitt hierbei eine Anzahl Verletzungen.

Landsherg, a. W. — Gymnasialdirektor Neubauer, der erst vor zwei Jahren von Halle a. S. an das hiesige Gymnasium berufen wurde, ist von den städtischen Behörden in Frankfurt a. M. für das dortige Lehramts-Gymnasium gewählt worden.

Lübben. — Dem Regierungsassessor Dr. Koch, bisher Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamts im Kreise Lübben, Regierungsbezirk Frankfurt a. O., ernannt worden.

Provinz Ostpreußen.

Mohrungen. — Lebensüberbrüßig war der 80 Jahre alte Altstiftler Gottfried Wölke in Herzogswalde. Schon seit längerer Zeit verlor er seinen Verstand und machte sich auf die Straße, um seine letzten Wünsche zu äußern. Er wurde jedoch durch den Pfarrer abgehalten und in sein Haus gebracht, wo er am 27. d. M. im Alter von 80 Jahren starb.

Sche. — Mit seinem Revolver hat sich der Rätter Spörck-Altschütz durch Unvorsichtigkeit getötet. Er wollte seinen Revolver reinigen, dabei entlud sich die Waffe, und der Schuß traf ihn in den Kopf.

Pillan. — Erfroren ist der Arbeiter Gerwin aus Pehle. Auf dem Heimwege von Pillan setzte er sich im Walde ermüdet nieder, um nicht wieder aufzuwachen.

Pillkallen. — Ein unglücklicher Vorfall trat sich in Gr. Augusten zu. Der betrunzene Arbeiter Jons Horn fing mit den Zirkeln, bei denen er wohnte, Streit an und brang mit Messer und Spaten auf sie ein. Der Inspektor Johann Pöndel holte darauf ein Gewehr herbei und schrie auf den Boden, der bald danach starb. P. wurde verhaftet.

Provinz Westpreußen.

Strasburg. — Erfroren ist beim Holzschneiden auf dem Karasch Scharfhauser See der 70jährige Arbeiter Prof. aus Karasch. Er war bei der Arbeit infolge eines Krampfanfalls bewußtlos und dabei ein Opfer der Kälte geworden.

Thorn. — Als Brandstifter ist der Besitzer W. Krüger in Schönsee verhaftet worden. Er soll seine Schneidmühle, die in der Nacht vom 14. Januar abbrannte, selbst angezündet haben. Es sind dabei zwei Gebäude vollständig und ein drittes zur Hälfte niedergebrannt und acht Familien obdachlos geworden.

Zoppot. — Der durch die letzten Stürme verursachte hohe Seegang hat Bernstein in verhältnismäßig großer Menge an unsere Küste geworfen, der von den Fischern mit Schöpfnetzen gewonnen wird. Einzelne Sammler haben von der staatlichen Abfertigungsstelle zu Danzig ansehnlichen Fundlohn gezahlt erhalten.

Provinz Pommern.

Stargard. — Vor Kurzem gerieth beim Fahren von Langholz der in der kleinen Schifferstraße wohnhafte Fuhrmann Fritz Speichert unter das Fuhrwerk, dieses ging ihm über die Brust und führte seinen sofortigen Tod herbei.

Treptow a. Toll. Der verwilderte Stier, der im September v. J. dem Hofbesitzer Münsterberg in Baston entlieft, ist vor einigen Tagen von Förster Widmann in Eichenhorst bei Friedland erlegt worden.

Wolgast. — Der 45 Jahre alte Klempnermeister August Freese von hier hatte sich vor etwa 14 Tagen nach Berlin begeben und dort Wohnung genommen. Als ihm die Mittel ausgingen, hat er sich dort mit einem Revolver erschossen.

Provinz Posen.

Kamisch. — Wiederholt sind hier in letzter Zeit dadurch Ströme hervorgerufen worden, daß die Strohschiffen, mit denen die Kellerfenster verstopft sind, in Brand gefügt und in die Keller hinabgestoßen wurden. Auf dieselbe Weise war auch in dem Keller einer hiesigen Weinhandlung ein Brand verursacht worden. Wie in den früheren Fällen wurde auch hier das Feuer von Passanten unterdrückt, bevor es größeren Schaden angerichtet hatte.

Samter. — An einer Influenza-Lungenentzündung starb nach kurzem Krankenlager unser Stadtoberhaupt Bürgermeister Gustav Hartmann im Alter von 57 Jahren nach 24-jähriger Amtstätigkeit.

Schneidmühl. — Der Gutsbesitzer Maxilian Maschowsky aus Schneidmühl wurde von der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte auf der Jagd aus Versehen auf einen 12-jährigen Schulknaben, den er irrtümlich im Waldesdickicht für einen Rebhuhn hielt, geschossen, so daß der unglückliche Knabe bald darauf starb.

Provinz Schlesien.

Muskau. — Vor Kurzem fand die feierliche Beisetzung des in Südböhmen gefallenen Leutnants der Schutztruppe Grafen Wolf Werner von Arnim statt. Die Leiche war in der Stadtkirche aufgebahrt, wo Hofprediger Kehler aus Borsdorf die Trauerrede hielt. Nach Beendigung der Trauerfeier bewegte sich der Trauerzug nach dem Mausoleum, wo unter Ehrensalut die Beisetzung stattfand. Als Vertreter des Kaisers war anwesend Graf Hohenau, als Vertreter des Kronprinzen Major von Döppel, außerdem nahmen an der Feier theil eine Deputation von Offizieren und Mannschaften des Garde-Korps, bei dem der Verstorbene früher gestanden hat, sowie eine Reihe von Deputationen verschiedener Offizierskorps.

Pleß. — Vor Kurzem brach in der hiesigen evangelischen Kirche Feuer aus, welches bald das ganze Gebäude ergriff und völlig vernichtete. Das daran anschließende Rathaus wurde gerettet. Der Brand dauerte beim Morgengrauen noch. Die Kirche ist ein altes Bauwerk, erbaut durch Erbmann Grafen von Promnitz im Jahre 1743, nachdem Friedrich der Große die Errichtung für notwendig befunden und Bauhilfsarbeiter zur Verfügung gestellt hatte. Dieser Bau blieb von dem großen Brande 1748, welcher fast die ganze Stadt vernichtet hatte, verschont. Heute bildet er einen Schutthaufen, auf dem wohl niemals mehr eine Kirche erbaut wird. Denn bei der Größe der Kirchengemeinde ist anzunehmen, daß eine geräumigere Kirche gebaut werden wird und dazu reicht der Brandschlag nicht aus.

Provinz Schleswig-Holstein.

Meldorf. — Laut Testament des hier verstorbenen Landbesitzers Christian Büsse vom 6. Mai 1811 war von demselben mit einem Stammkapital von 8460 Mk. eine sogenannte Arbeitsanstalt errichtet worden. Aus den Zinsen des Stammkapitals sollten alljährlich Rohmaterialien an Flachs, Hanf und Wolle zum Verpinnen an alle untermittelte Frauen, um denselben Gelegenheit zu geben, zu verdienen, angekauft werden. Nachdem diese Einrichtung im Laufe der Jahre immer mehr ihre Bedeutung verlor, und fast gänzlich unbenutzt blieb, wird jetzt aus diesem nahezu auf 30,000 Mk. angewachsenen Stammkapital in unserer Stadt eine Hochschule für heranwachsende Töchter unmittelbarer Eltern errichtet werden.

Neudorf. — Direktor Eberle, der hiesigen Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke, ist vom Magistrat in Liegnitz zum Direktor der dortigen Werke gleicher Art gewählt worden und hat diese Stellung angenommen.

Schulau. — Der Betrieb der Zuckerraffinerie von Michales und Co. ist nicht gefloren, sondern wird in unüberänderter Weise fortgesetzt. Durch das Feuer vernichtet ist nur ein großer Lagerzylinder, der ca. 25,000 Sack Rohzucker enthielt. Die Fabrik beschäftigt 430 Arbeiter, darunter 180 weibliche. Ueber die Entstehungsurache wird gemeldet, daß ein Arbeiter in Haft genommen ist wegen des Verdachts fahrlässiger Brandstiftung.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Jena. — Beim Neubau der Universitätsbibliothek, nachdem das Glaswerk Schott u. Genossen 100,000 Mk. und die Spatasse Jena 50,000 Mark bewilligt hatten, noch 50,000 Mark. In seiner letzten Sitzung beschloß der Gemeinderath, die 150,000 Mark betragende Schenkung der Stadt auf 200,000 Mark zu erhöhen, so daß die fehlende Summe gedeckt ist. Den Grundstock zu dem Neubau, der mit 1,050,000 Mark veranschlagt ist, legte auf Anregung Professor Weses die Carl-Zeiss-Stiftung mit 344,000 Mk. Verlagsbuchhändler Fischer in Jena schenkte 100,000 Mk. Der Zuschuß des Großherzogthums Sachsen beträgt 150,000 Mk., derjenige der beteiligten Herzogthümer ebensoviele.

Kahl. — In der Flur Unterhöhnung verunglückte der 27-jährige Aufseher Schumann dadurch, daß er beim Holzfahren unter den Wagen gerieth. Hierbei erlitt Sch. so schwere Verletzungen, daß er alsbald starb.

Linbau. — Bei Ausübung seines Berufes um's Leben gekommen ist der Knecht Klingner aus dem benachbarten Dothen. Zwischen Linbau und Rudolfsdorf stürzte er infolge der Glätte und gerieth so unglücklich unter seinen mit Feuerungsmaterial beladenen Wagen, daß ihm beide Näher über den Leib hinweggingen. Der Tod trat bald darauf ein. Der Verunglückte war 27 Jahre alt und hinterläßt eine junge Wittwe mit zwei unermöglichten Kindern.

Lösch. — Der Schulnahe Beckum hatte sich mit noch anderen Kindern auf dem Eise des Mittergutsteiches; dabei kam er einem Lustfische, welches zur Erhaltung der Fische in das Eis gehauen ist, zu nahe, so daß die dünne Eisschicht brach und er an der sehr tiefen Stelle im Wasser verschwand. Zum Glück tauchte er wieder empor, und eine Tochter des Einwohnens Mittel befah Gefährten genügt genug, den Anaben am Kopfe zu fassen und aus dem nassen Elemente wieder herauszuziehen.

Nordhausen. — Ein Liebesdrama mit verhältnismäßig glücklichen Ausgange spielte sich in aller Frühe vor dem Gebäude Kogasse 2 ab. Dort feuerte der Tabakpinner Fritz Große hier auf seine völlig ahnungslose Geliebte und Mitarbeiterin Lina Böttcher aus Heisterode plötzlich zwei Revolvergeschosse ab und richtete dann beim dritten Schuß die Waffe gegen sich selbst. Glücklicherweise gingen die beiden ersten Schüsse fehl, so daß das Mädchen unverletzt blieb, während Große selbst nur leicht an der Brust verwundet wurde.

Meinland und Westfalen.
Saarbrücken. — In Knechtlingen ist der Geschäftsmann Schröder aus Diedenhofen, der Gelder einlieferte hatte, ermordet auf dem Bahndamm gefunden worden. Ein Zug hatte die Leiche überfahren und den Kopf vom Kumpfe getrennt. Die Untersuchung ist im Gange.

Solingen. — Im Herbst d. J. wird hier ein internationaler Congress der Stahlwaren- und Messerwarenarbeiter stattfinden. Ihre Beteiligung haben bisher die österreichisch-ungarischen, schweizerischen und englischen Fachvereine in Frage kommenden Branchen zugesagt.

Trier. — Eine Feuersbrunst äscherte in Süttersdorf im Saarbezirk vier Bauernhöfe mit Scheunen und Ställen ein.

Winterswijk. — Tödlich verunglückt ist hier ein Bremser vom Imperialen Prentow. Oberhaupten Der Mann gerieth auf der hiesigen Station zwischen die Puffer zweier Wagen, was seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Münster. — Durch eine Benzinexplosion im Keller der Firma Gebr. Meimberg, Manufakturwaren, entstand ein Lagerbrand. Das Benzin diente zur Speisung eines Reiseautomobils der Firma. Durch die Gewalt der Explosion wurden Türen und Fenster im ganzen Erdgeschos zertrümmert. Der eine Inhaber der Firma und ein Hausknecht, welche z. Z. der Explosion im Keller weilten, erlitten bedeutende Brandwunden.

Springe. Der Fuhrwerksbesitzer Konrad Knigge fuhr mit seinem Sohne aus dem Steindrucke am Spielbrinke ein Fuder Steine ab. Auf dem abschüssigen Wege brach die Bremschraube und der Wagen kam so stark ins Rollen, daß ihn die Pferde nicht halten konnten. Ein Pferd kam zu Falle und wurde todgeföhren, auch Konrad Knigge selbst erlitt eine erhebliche Verletzung am Fuße.

Uetze. — Hier brannte das Haus des Seilers A. Dester bis auf die Umfassungsmauer nieder. Man nimmt an, daß das Feuer durch den defekten Schornstein, welcher noch aus Lehmstein bestand, entstanden ist.

Wülfsen. — Ein eigenartiges Malheur passierte dem Pflurbedienten H. Beck von hier. Er hatte beim Waschen die Aufgabe, dem auf dem Apparat stehenden Eingeliege die Norngarben zuzureichen. Bei dieser Beschäftigung ist ihm ein Horn ins Auge geflogen und hat die Hornhaut desselben verletzt. Jetzt soll noch eine Eiterung hinzugetreten sein und ist es zweifelhaft, ob es der ärztliche Kunst gelingt, dem Bedauernswerten das Auge zu erhalten.

Weslakenburg.
Strelitz. — Es brannte die Scheune des Handelsmannes Friedrich Schilling oben in der Fürstberger Straße total nieder.

Waren. — Das 50jährige Meisterjubiläum feierte Herr Tischlermeister H. Guit hier selbst.

Wismar. — Herr Bäckermeister Boland verkaufte dieser Tage sein Grundstück Spiegelberg No. 1 an den Bäcker Dhr hier selbst für 23,000 Mk.

Delmenhorst. — Der Aktuar-Gehilfe Pries, der letzthin nicht mehr im Rathsausschusse erschienen ist, befindet sich bei Verwandten in Osterburg. Er hatte sich einige Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen und darum seinen Dienst verlassen.

Densrothe. — Durch die Explosion einer Kuppellampe wurde die Frau des Arbeiters Buß ziemlich schwer verletzt, so daß ärztliche Hilfe notwendig war.

Weslinghausen. — Der frühere Besitzer der Glasfabrik und jetzige Wirth in Jenhausen Ludwig Nüchtern hat sich mit seinem Jagdgewehr erschossen.

Freising. — Hier wurde der 22-jährige Dienstknecht Joseph Sedlmeyer, bedienstet beim Kraker in Hallbergmoos, beim Mordwirth nach vorausgegangenem, kurzem Streit wegen Zimmerhuthenschiedens von dem 24-jährigen Dienstknecht Joseph Kraker durch einen Stich in die Brust getödtet.

Füssen. — Vor Kurzem verunglückte der Schloßdiener Straubinger in dem Schloßhof zu Neuschwanstein. Er stürzte von einer ins Aufsteigen gekommenen Leiter und zog sich eine Gehirnerschütterung und mehrfache Rippenbrüche zu.

Oberröthbach. — Der 75 Jahre alte Privatmann und vormalige Besitzer der Gastwirtschaft „Zum Ochsen“, Balthasar Bed, eine allgemein bekannte Persönlichkeit, wurde mit jerschießerischem Schuß tödtet in seinem Bette aufgefunden. Das blutbefleckte Bett, mit dem die That angeheilt wurde, ist neben dem Bette aufgefunden worden. Da alle Schränke, sowie die Kommoden durchwühlt waren, ist Raubmord anzunehmen. Von den Mördern fehlt jede Spur. Der alte Mann bewohnte allein ein Haus im Unterdorf. Ob dem Mörder Werthfaden oder Geld in die Hände gefallen sind, ist nicht zu sagen.

Waldhof. — Der in hiesigen

Brandstiftung entstand in der Hofreite des Kaufmanns Dehous ein verheerendes Schadenafeuer.

Mörlenhach. — Der 30jährige ledige Sohn des Mühlenbesizers Stein kam dem Treibriemen zu nahe, wurde von diesem erfasst und ihm buchstäblich der Kopf vom Kumpfe abgerissen.

Reusfenberg. — Hier gerieth der Arbeiter Adam Knös mit seinem Schwager in Streit, wobei dieser ihm einen furchtbaren Stich in die Schläfe beibrachte.

Scherfede. — Ein Automobil-Unfall hatte sich auf der Nietberger Landstraße bei Delbrück ereignet. Der Landwirth Berkmeyer tam des Weges mit seinem Einspanner, das Pferd scheute bei Annäherung des Kraftwagens, sprang seitwärts und mit einem kräftigen Ruck wurde der Mann abwärts geschleudert, gerieth so unter das Automobil, wurde überfahren und furchtbar verstümmelt. Der Schwerverletzte ist Vater von fünf noch unmündigen Kindern.

Lomahsch. — Durch Schadenafeuer wurden hier zwei dem Brauereibesitzer Wüden gehörige Scheunen mit reichem Erntevorräthen und Wagen vernichtet. Die Scheunen hat der frühere Dachbeder Lehmann, welcher in der Brauerei gearbeitet hat, in Brand gesteckt.

Meißen. — Herr Kommerzienrath Rob. Kurz in Meißen ist, nachdem er gebeten, von einer Wiederwahl seiner Person abzusehen, mit Ende des Jahres 1904 aus seiner Stellung als Stadtrath ausgeschieden.

Mittelherwigsdorf. — Der Weber Kunze in Mittelherwigsdorf feierte mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

Niederplausch. — Das Schuhmacher Heinrich Lent'sche Ehepaar in Niederplausch beging seine goldene Hochzeit.

Pirna. — Hier ist die frühere Marktlenderin Frau Christiane verw. Hendrich gestorben. Erst am 10. Jan. beging sie ihren 90. Geburtstag. Die nunmehr Verstorbene marschirte im Jahre 1870 mit dem 107. Infanterieregiment als Marktlenderin nach Frankreich und begleitete es auf allen seinen Zügen.

Radeberg. — Mitten in der Arbeit wurde der Glasmacher Pühler hier selbst vom Tode ereilt. Am Stredofen fand er infolge Herzschlages lautlos zusammen.

Schöneide. — Der am 11. Dezember in Schöneide verstorbene Sanitätsrath Herr Dr. med. Benzel hat in seinem Testamente der Gemeinde zum Zwecke der Herstellung öffentlicher Gartenanlagen ein Vermächtniß von 10,000 Mk. ausgelegt.

Werdau. — Kürzlich ist in Werdau im Alter von 77 Jahren Rechtsanwält a. D. Herr Adolf Hermann Temper gestorben.

Kaufbeuren. — Kürzlich wurde im städtischen Mühlbade die Leiche des Detonomen Ignaz Röhmer von Forzen gefunden. Röhmer, der aufsteigend in der Dunkelheit in den Bach gestürzt ist, hinterläßt eine fränkefrau und vier kleine Kinder.

Kötting. — Das nächst der Laibacher Bahnstation gelegene Wasserwerk in Kreuzbach wurde von der Spulenfabrik Max Vögel in Nürnberg käuflich erworben zur Errichtung einer Fabrication halbfertiger Spulen.

Weissenheim. — Der Zeitungs-träger Johannes Eller feierte mit seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Hoffmann, das Fest der silbernen Hochzeit im Kreise seiner Familie.

Wolfrathshausen. — Der frühere Besitzer der Glasfabrik und jetzige Wirth in Jenhausen Ludwig Nüchtern hat sich mit seinem Jagdgewehr erschossen.

Freising. — Hier wurde der 22-jährige Dienstknecht Joseph Sedlmeyer, bedienstet beim Kraker in Hallbergmoos, beim Mordwirth nach vorausgegangenem, kurzem Streit wegen Zimmerhuthenschiedens von dem 24-jährigen Dienstknecht Joseph Kraker durch einen Stich in die Brust getödtet.

Füssen. — Vor Kurzem verunglückte der Schloßdiener Straubinger in dem Schloßhof zu Neuschwanstein. Er stürzte von einer ins Aufsteigen gekommenen Leiter und zog sich eine Gehirnerschütterung und mehrfache Rippenbrüche zu.

Oberröthbach. — Der 75 Jahre alte Privatmann und vormalige Besitzer der Gastwirtschaft „Zum Ochsen“, Balthasar Bed, eine allgemein bekannte Persönlichkeit, wurde mit jerschießerischem Schuß tödtet in seinem Bette aufgefunden. Das blutbefleckte Bett, mit dem die That angeheilt wurde, ist neben dem Bette aufgefunden worden. Da alle Schränke, sowie die Kommoden durchwühlt waren, ist Raubmord anzunehmen. Von den Mördern fehlt jede Spur. Der alte Mann bewohnte allein ein Haus im Unterdorf. Ob dem Mörder Werthfaden oder Geld in die Hände gefallen sind, ist nicht zu sagen.

Armenhaus untergebracht 45 Jahre alte ledige Johann Wenkel wurde auf der Straße von Egenhausen hierher nahezu erfroren aufgefunden und alsbald in's Bezirks-Krankenhaus nach Ragold verbracht. Er hat beide Füße erfroren.

Großherzogthum Baden.
Mühlbach. — Die Frau des Josef Singer hatte nach dem Aufstehen das einzige 1 Jahr alte Kind im Kinderwagen in der Stube allein gelassen und ein offenes Licht auf den Tisch gestellt. Durch die Unruhe des Kindes scheint nun der Wagen von selbst gegen den Tisch gefahren zu sein, das Kind ergriff das Licht und sein Hemdchen gerieth in Brand. Das arme Geschöpf ist infolge der erlittenen Brandwunden gestorben.

Pforzheim. — Der verheiratete technische Leiter Gottlieb Schmieger der Firma Emrich Schlegler, Ringsfabrik, wurde wegen namhafter Unterschlagungen verhaftet. Er fälschte die Arbeitsbücher in vielen Posten.

Elzach-Solbringen.
Gebweiler. — Der langjährige frühere Präsident des Landesauschusses Dr. v. Schlumberger beging in diesem Monat am 22. den Tag seiner diamantenen Hochzeit.

Hayingen. — Ein geriebenes Gaunerpaar, der Hüttensarbeiter Leopold Pufallus aus Burbach und die ledige Auguste Bläs aus Hochwald, die ledige Tagelöhnerin durch die Polizei verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt.

Mühlhausen. — Aus dem vierten Stock gestürzt ist das 2 1/2 jährige Kind des Telegraphenarbeiters Erwin in der Eisenbahnstraße No. 35. Ein rasch herbeigerufenen Militärarzt leistete die erste Hilfe und ordnete die Ueberführung des Kindes nach dem Hofstein an. Anscheinend ist die Wirbelsäule verletzt und außer einem Bruch des rechten Knöchels sonst kein Knochenbruch vorhanden. Mithin ist Aussicht vorhanden, das Kind am Leben zu erhalten.

Freie Städte.
Bremen. — Auf ein fünfundzwanzigjähriges Besleben konnte kürzlich das Institut der hiesigen Flusslooten, welches den Loosendienst zwischen hier und Bremerhaven verkehrt, zurückzuführen. Bis zum Jahre 1880 verstarb der 1896 wegen Krankheit pensionirte J. W. Büschenschütt mit 4-5 Loosten provisorisch den Dienst. Dann wurde das Loosendienst von Bremen übernommen. Jetzt sind 16 Loosten zwischen Bremen und Bremerhaven beschäftigt.

Ertrunken ist der Leichnam der Wilhelmine Unnack aus Mi Warschow, der an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Zweite“ in Bremerhaven bedienstet war. An Bord des Dampfers „Bremen“ hörte man Hilferufe, auch ein Bootsmann des Dampfers sah einen Menschen im Hafen treiben. Er rief ihm zu, sich festzuhalten und eilte schleunigst an Land, um den Verunglückten zu retten. Als er jedoch an die Unfallstelle kam, war von letzterem nichts mehr zu sehen. Der Ertrunkene wurde von einem Fischer gefangen und von der Kojie in den Hafen gestürzt sein. Die Leiche wurde geborgen und zur Leichenhalle geschafft.

Luxemburg.
Luxemburg. — Der des Raubmordes verdächtige Arbeiter Jnt kann an die luxemburgische Behörde ausgeliefert werden, da sich herausgestellt hat, daß er keine Staatsangehörigkeit im deutschen Reich verloren hat.

Bettenburg. — Der 26jährige Grubenarbeiter Michael Duren aus Gasperich wurde von einem dahertommenden Güterzuge erfasst, wobei ihm das rechte Bein zermalmt wurde.

Oesterreich-Ungarn.
Ugub. — Die 37jährige ledige Wirthin des Gasthauses „Zur Traube“ wurde im Gastloale erschlagen aufgefunden.

Beitisch. — Ein Felsenbruch im Magneteisenbruch bei Mitterdorf im Rützhthal hat die Arbeiter des Steinbruchs, Johann Rodler und Jakob Krampel, verschüttet. Ersterer wurde sofort als Leiche geborgen, Krampel erst nach langem Suchen.

Sterzing. — Im Spital seiner Heimath in Maritz Georg Kralinger vulgo „Berger“ = „Vögele“ im seltenen Alter von 102 Jahren gestorben.

Welsch. — Gräfin Stephanie Welfersheimb, geborene Freiin Jois v. Gelfstein, ist im 89. Lebensjahre gestorben.

Schweiz.
Genf. — Polizeirichter Vogt hat den strafrechtlichen Werth einer Ohrfeige auf 15 Fr. festgesetzt. Zu dieser Strafe nebst einem Franken Schadenersatz ist nämlich Abbotat Bailord verurtheilt worden, der den muthmaßlichen Autor dreier Feilen in einer Zeitung, die sich auf ihn bezogen, geohrfeigt hatte.

Meinhausen. — Der wegen bedeutenden Unterschlagungen etc. verurtheilt und nun lebenslänglich verurtheilt Posthalter und Handelsmann Wolf von hier hat im öffentlichen Leben eine hervorragende Rolle gespielt.

Zäzivil. — Die dritte Appellationskammer des Obergerichts hat den Civil-Genieur Karl Albert Gräf von Zäzivil, früheren Inhaber eines Baugeschäftes in Altschönenau, wegen Wechselfälschungen im Betrage von 5500 Fr. in Zusammenhange mit leichsinnigem Bankrott zu 1 1/2 Jahren Arbeitshaus und zwei Jahren Einstellung im Attribügerrecht verurtheilt.

Waldhof. — Der in hiesigen

Die Internationale Arbeiter-Schutzconferenz.

Die Schweizer Presse veröffentlicht den Wortlaut der Einladung, die der Bundesrath an fünfzehn europäische Staaten zur Theilnahme an der internationalen Arbeiterschutzhconferenz sendet. Die Einladung lautet: „Herr Minister, im Auftrage der von der Adner Delegationenversammlung der internationalen Vereinigung für Arbeiterschutz eingeleiteten Commission hat uns das Bureau dieser Vereinigung ersucht, eine internationale Konferenz zur Regelung der folgenden Fragen des Arbeiterschutzes einzuberufen: 1. Verbot der Verwendung des weissen Phosphors bei der Herstellung von Zündhölzchen; 2. Verbot der gewerblichen Nachtarbeit der Frauen. Was den zweiten Punkt betrifft, so ergibt sich aus den Erörterungen des Bureau und den Resolutionen der vorerwähnten Commission (Verhandlungen vom 10. und 11. September 1903 in Basel), da die Frage folgende Postulate umfasst: a) Unter dem Ausdrude „Frauen“ sind alle Arbeiterinnen ohne Altersunterschied zu verstehen; b) das Verbot der Nachtarbeit soll darin bestehen, daß sämmtlichen in irgend einem Betrieb, also außerhalb ihres Haushaltes beschäftigten Arbeiterinnen, eine ununterbrochene zwölfstündige Arbeitsruhe von Abends bis Morgens gesichert sein soll; c) von den Verboten können Ausnahmen für alle Fälle drohender oder bereits eingetretener Betriebsgefahr vorgeesehen werden; d) die Arbeiterinnen, welche Rohmaterialien zu verarbeiten haben, die einem raschen Verderben ausgelegt sind, z. B. jene der Fischerei und gewisser Arten der Oefenarbeit, können die Erlaubnis zur Nachtarbeit in jedem Falle erhalten, in welchem dies notwendig ist, um den sonst unvermeidlichen Verlust der Rohprodukte hinauszubalgen; e) diejenigen Betriebe, bei denen zu gewissen Jahreszeiten ein vermehrtes Arbeitsbedürfnis eintritt, werden durch die Uebergangsstimmung, welche die Dauer der ununterbrochenen Nachtarbeit auf zehn Stunden festsetzt, Zeit für Ueberstunden finden, deren sie beim gegenwärtigen Stand ihrer Organisations bedürfen; f) für die Ausführung der Reformen können bestimmte Fristen festgesetzt werden. „Aufschluß über diese Fragen erhalten auch die beiden Veröffentlichungen „Denkschrift über das Verbot der Verwendung des weissen Phosphors in der Zündhölzchenindustrie“ und „Denkschrift über das Verbot der gewerblichen Nachtarbeit der Frauen.“ Diese Denkschriften sind den verschiedenen Regierungen im Jahre 1904 durch das Bureau der internationalen Vereinigung im Namen der Commission zugeteilt worden. Wir haben bei den Regierungen einer Anzahl Staaten in vertraulicher Weise Erörterungen eingezogen, um zu erfahren, welche Aufnahme ein von der Schweiz ausgehender Vorschlag betreffend die Einberufung einer internationalen Konferenz finden würde. Beinahe alle Staaten zeigen sich geneigt, einem Vorschlag zur Uebernahme einer solchen Konferenz ihre Zustimmung zu erteilen. Der Bundesrath glaubt unter diesen Umständen, seinem bisherigen Vorgehen entsprechend, dem an ihn gerichteten Besuchen Folge geben zu sollen. Auch wir würden es lebhaft begrüßen, wenn endlich, und wäre es auch nur in beschränktem Maße, die Idee einer internationalen Verständigung über gewisse Fragen des Arbeiterschutzes verwirklicht werden könnte. Wir hegen die feste Zuversicht, daß die Konferenz sich nicht mit theoretischen Rundgebungen begnügen, sondern trachten werde, eine wirkliche Verständigung zwischen den Staaten auszubauen. Wir sind der Meinung, daß die Konferenz zu diesem Zweck die Grundzüge von internationalen Uebereinkünften feststellen sollte. Damit soll selbstverständlich den Absichten der an der Konferenz beteiligten Regierungen nicht vorgegriffen werden, und es würde der Abschluß der Uebereinkünfte selbst vollständig späteren diplomatischen Verhandlungen vorbehalten bleiben. Wir schlagen vor, die unter Ziffer 1 und 2 und unter lit. a. bis f. näher bezeichneten Fragen in das Programm der Konferenz aufzunehmen. Die Idee, das Verbot der Nachtarbeit auch auf die jugendlichen Arbeiter auszudehnen, ist von verschiedenen Seiten als unzeitgemäß bezeichnet und fallen gelassen worden. Es steht zu hoffen, daß infolge der Beschränkung des Programms auf einige wenige Punkte die Konferenz eher zu einer fruchtbringenden Verständigung gelangen werde.“

Die internationale Konferenz wird am Montag, den 8. Mai 1905., um 3 Uhr Nachmittags, im Sälenbergsaal des Bundeshauses in Bern zusammenzutreten. Die Einladung wurde den Regierungen der folgenden Staaten zugesehnt: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Rumänien, Serbien, Schweden und Norwegen.

Sonderbare Zeitmessung.
„In dieser Konditorei traf ich mich früher immer mit meinem Cousin, und dann aßen wir Cremetorte, die es hier in unübertrefflicher Güte giebt!“

„Hast Du lange mit ihm verkehrt?“

„Ja; einundachtzig Sorten lang!“